



Mein Mils

Dorfzeitung der Gemeinde Mils



Aktiv
in der Pfarre:
Daniela & Doris
—
Seite 25



KRÄUTER BRINGEN LEBENSVIELFALT IN DEINEN GARTEN.



In unserem neuen Workbook erfährst du viel Wissenswertes über Kräuter, ihre Verwendung und insektenfreundliche Kräutergärten.

DAS TEAM DER ERLEBNISGÄRTNEREI HÖDNERHOF
IN MILS FREUT SICH AUF DEINEN BESUCH!



Foto: Daniel Zangerl



»Einladung zum ersten Seniorentreff«

Daniela Kampfl – Bürgermeisterin

Liebe Milserinnen und Milser!

Die Verkehrs- und Lärmbelästigung ist in Mils nach wie vor ein Thema. Aus diesem Grund muss Mobilität ständig neu gedacht werden. Eine Möglichkeit besteht darin, den öffentlichen Verkehr weiter auszubauen. Ich freue mich deshalb, dass es uns gelungen ist, die Taktung des Busses 4169 besser zu nutzen. Unter anderem kann dadurch die Arztpraxis von Dr. Christian Reinalter öfter und einfacher mit dem Bus erreicht werden. Näheres dazu finden Sie in dieser Ausgabe auf der Seite 13.

Als Mitgliedsgemeinde der Klima- und Energiemodellregion „Hall und Umgebung“ schauen wir uns aber auch weitere Mobilitätsmöglichkeiten an. Die App „Ummadam“ bietet z. B. verschiedene Anreize für Fahrgemeinschaften, für das Zufuß-Gehen und das Radfahren. Der Ausbau der Fuß- und Radwege ist ebenfalls ein langgehegter Wunsch. Dieser Ausbau ist oft mit hohen Kosten verbunden. Gemeinsam mit den Nachbargemeinden wird uns auch hier sicher einiges gelingen.

Auch zum Seniorentreff am 1. Juni im Reschenhof können alle Milserinnen und Milser mit dem Bus fahren. Wir organisieren dazu den bewährten Bus-Shuttle (Details dazu findet ihr auf Seite 11).

Ich wünsche euch allen viele schöne Maitage und viel Freude an der aufblühenden Natur!



Täglich von 8 bis 10 Uhr
Terminvereinbarung
über das Gemeindeamt
0 52 23/56 5 70 oder direkt
0 664/50 33 799
buergereimerin@mils.tirol.gv.at
oder auf der Webseite
www.mils-tirol.at

Inhaltsübersicht

Seiten 4–5

Natur in den
Milser Gärten

Seiten 7–13

Aus der Gemeinde

Seiten 14–15

Fraktionen im Diskurs

Seiten 16–19

Aus dem Dorfleben

Seiten 20–21

Kulturleben in Mils

Seite 22

Mils damals

Seite 23

Neophythentag in Mils

Seiten 24–25

Pfarre Mils

Seiten 26–27

Kinder und Jugend

Seite 28–29

Sport

Seiten 30–31

Service

Impressum:

Herausgeber, Medieninhaber und Anzeigenverwaltung: Gemeinde Mils, Unterdorf 4, 6068 Mils

Redaktionsleitung: Mag^a Birgitt Drewes (db), Unterdorf 4, 6068 Mils, dorfblatt@mils.tirol.gv.at

Satz, Layout und Anzeigenannahme: Werbeagentur Katrin Stiller, Brunnholzstraße 27, 6068 Mils, grafik@katrinstillier.at, www.katrinstillier.at

Titelfoto: Birgitt Drewes

Druck: PinXit Druckerei GmbH, Bruder-Willram-Straße 1, 6067 Absam, www.pinxit.at



Foto: Astrid Bachlechner

Besondere Starthilfe

Acht von insgesamt 17 GemeinderätInnen sind neu. Sieben davon sind das erste Mal dabei. In den Reihen der ErsatzgemeinderätInnen sind es noch mehr. Das zeugt von hohem gesellschaftlichem Engagement. Schön, wenn es in einem Dorf noch Menschen gibt, die politisch aktiv sind.

Wenn aber fast die Hälfte des Gemeinderats mit unerfahrenen Leuten besetzt ist, bedeutet dies auch ein hohes Risiko fürs Dorf. Wie steht es um Haftungen – auch mit persönlichem Geld? Welche Pflichten und Aufgaben müssen den Alltag einer Gemeinderätin oder eines Gemeinderats begleiten? Wo kommt man in den Bereich der Befangenheit und kann daher viel Schaden anrichten? Welche Fristen sind zu kennen?

Damit der Einstieg der Milser Jungen gelingt, haben BMⁱⁿ Daniela Kampfl und die beiden Amtsleiter einen Informationsabend gestaltet. Weitere werden folgen. Eine besondere Starthilfe, die es so in anderen Gemeinden der Region noch nie gegeben hat.

Birgitt Drewes
dorfblatt@mils.tirol.gv.at



Natur in den Garten bringen

Text: Birgitt Drewes, Fotos: Birgitt Drewes, Doris Angerer

Mils ist ein gartenreiches Dorf. Die beiden vergangenen Jahre haben noch mehr zu Blühen gebracht. Zwei Expertinnen erzählen und geben Tipps.

„Die Natur kann zwar sehr gut ohne uns, wir aber nicht ohne sie.“ Das sagt GV Clemens Schumacher. Als Obmann des Umweltausschusses bemüht er sich seit Jahren um mehr Grün und Nachhaltigkeit in Mils. „Mit einem naturnahen Garten leistet man einen Beitrag zur Artenvielfalt und sogar zum Klimaschutz. Und nicht zuletzt schafft man mit einem naturnahen Garten auch ein Paradies für sich selbst“, ermuntert der Gemeindepolitiker.

Tipp der Ortsbäuerin

Doch was ist ein naturnaher Garten oder wie kann man dem Tiroler Gütesiegel „Natur im Garten“ gerecht werden? Seit Jahren schreibt die Milser Biologin Sabine Sladky-Meraner in MEIN MILS über dieses Thema. Gemeinsam mit dem Tiroler Bildungsforum bietet sie Beratungen an. Informationen dazu siehe Kasten rechts. Wie sieht die Milser Ortsbäuerin dieses Thema? Monika Mair schildert ihren Zugang: „Um im Frühling mehr Grün ins persönliche Leben zu bringen, mache ich am liebsten einen Spaziergang in den Wald. Jedes Jahr wieder

kann ich mich nicht sattsehen an den Wildkirschen, die im Milser Wald so prächtig blühen und an den zarten Leberblümchen, die in Weiß und Lila überall am Wegesrand blühen.“

Wenn es darum geht, einen eigenen Kräuter- und Gemüsegarten anzulegen, kann man dies sogar auf einem Balkon verwirklichen, rät Mair. „Am besten eignen sich die unkomplizierten Kräuter.“ Diese einfach in Blumentöpfe mit genug Erde setzen, damit sie genug Wasser speichern können. „Kräuter sind auch hübsch anzuschauen und man kann den ganzen Sommer über die Kräuter nutzen, um köstliche Gerichte zu kochen.“

Eine Milliarde Euro geben die Österreicher pro Jahr für Garten und Balkon aus, davon allein 400 Millionen für Pflanzen, Erden, Samen, Dünger und Pflegeprodukte. Da braucht es auch die nötige Zeit. Mehr als vier Stunden verbringen wir im Frühjahr pro Tag im Garten.

Lust aufs Garteln macht Monika Mair mit ihrem Bauerngarten. „Am meisten Freude machen mir in meinem Bauerngarten die mehrjährigen Sommerblumen.“ Im Frühjahr fängt es an mit Tulpen und Narzissen. Wenn man sie einmal als Zwiebeln gesetzt hat, blühen sie jedes Jahr verlässlich. „Dann kommen meine absoluten Lieblingsblumen, die Bartnelken und die



Pfingstrosen, die so prächtig blühen, dass man sich nicht sattsehen kann.“ Anschließend dann die Sommerstauden, wie Sonnenhut, Phlox, Korkadenblumen, Lupinen und Rosen.

Im Garten geht es nicht allein um die Pflanzen. Die Gestaltung eines Gartens im Stil von „Natur im Garten“ braucht den richtigen Zaun, den natürlichen Dünger, die Ecken für die Tiere und vieles mehr. Wer mit offenen Augen durch Mils geht, erkennt immer wieder solche Milser Gärten, die unsere Natur als Gesamtes aufatmen lassen.

Kinder in der Natur

Keine Frage, dass Garten und Natur von Kindesbeinen an spannende Räume sein können. Das weiß kaum jemand besser als Doris Angerer. Die Biologin und Obfrau der Kinderfreunde Mils bietet seit vielen Jahren besondere Exkursionen für Kinder an. Angerer rät: Kinder sollten von klein auf mithelfen dürfen, auch wenn die Hilfe manchmal kontraproduktiv ist. „Unsere Kinder hatten eigene Kinder-Gartenhandschuhe und Kinder-Gartenwerkzeuge und ich habe sie selbst verschiedene Samen säen lassen, um mit ihnen gemeinsam gespannt das Wachstum zu beobachten.“ Es wurden auch verschiedene Keimversuche und Wachstumsexperimente angestellt, „um den Kindern den Aufbau

von Samen und die Keimung näher zu bringen und einen Bezug zu Pflanzen als Lebewesen zu schaffen.“ Angerer rät, im Internet dazu zu recherchieren, viele wertvolle Ideen warten.

Die Pädagogin beschreibt, wie es gelingt, für die Kinder Spannung aufzubauen. „Im Rahmen unserer Kinderfreunde-Aktivitäten versuchen wir, die Kinder in die Rolle von Forschern schlüpfen zu lassen und sie bei Fotoralleys und kleinen Exkursionen zu unterschiedlichen Themen und verschiedenen Experimenten für unsere Natur zu begeistern.“ Wichtig sei, den entsprechenden Rahmen zu schaffen, um sich auf das, was man nicht sieht, also nur hört, riecht oder fühlt, zu konzentrieren.

Doris Angerers Vorschlag:

- » Augen schließen und sich nur darauf konzentrieren, was man hört – danach die Kinder ihre Eindrücke erzählen lassen.
- » Augen verbinden und verschiedene Naturmaterialien betasten lassen.
- » Mit verbundenen Augen über verschiedene Untergründe führen (eventuell auch barfuß).
- » Kreatives Schaffen in der Natur mit Naturmaterialien, z. B. Mandalas legen. „Natürlich ist Spiel und Spaß auch immer ein wichtiger Bestandteil unserer Exkursionen,“ betont Angerer abschließend.



Natur im Garten

Vier Kriterien für einen naturnahen Garten:

» **Keine Pestizide, kein Torf und kein Kunstdünger, also chemisch-synthetische Dünger**

» **Naturgartenelemente:** Das sind zum Beispiel Wildgehölze, Laubbäume, Wiese oder Wiesenelemente, heimische Blumen und Stauden, Blumen und blühende Stauden, Sonderstandorte (feucht, trocken, nährstoffarm), wildes Eck, Nützlingsunterkünfte.

» **Ökologische Bewirtschaftung:** Dazu gehören Komposthaufen, Regenwassernutzung, Gemüsebeete und Kräuter, Obstgarten und Beeresträucher, Mischkultur – Fruchtfolge – Gründüngung, Mulchen.

» **Gartengestaltung:** Zu überlegen sind ein Gestaltungskonzept, die ortsübliche Einfriedung, keine Bodenversiegelung, umweltfreundliche Materialwahl, ein Sitzbereich, Blumenschmuck im Nahbereich des Hauses.

Informationen zu Natur im Garten: Tiroler Bildungsforum, www.naturimgarten.tirol



Kinder auf Spurensuche zu schicken, sie mit der Natur aufwachsen lassen, das schlägt die Biologin Doris Angerer vor.



AUSSCHREIBUNG

In der Gemeinde 6068 Mils gelangen in den Sommerferien

FERIALARBEITSSTELLEN

zur Verwendung in den Einrichtungen der Gemeinde Mils, jeweils auf die **Dauer von zwei, drei oder vier Wochen, mit einem Arbeitsmaß von 40 Stunden pro Woche** zur Ausschreibung.

Die Anstellung erfolgt nach den Bestimmungen des Allgemeinen Bürgerlichen Gesetzbuches - ABGB, JGS Nr. 946/1811, in der jeweils geltenden Fassung. Das Entgelt beträgt bei einer vierwöchigen Anstellung € 844,32 brutto. Mit abgeschlossener Matura beträgt das Entgelt bei einer vierwöchigen Anstellung € 1.266,48 brutto.

Anstellungsvoraussetzung ist die Absolvierung des 15. Lebensjahres. Schriftliche Bewerbungen sind bis spätestens **Freitag, 27. Mai 2022, 12 Uhr**, im Gemeindeamt Mils, Unterdorf 4, 6068 Mils, Zimmer 08, bei Amtsleiter Roland Klingler MBA oder per Mail an sekretariat@mils.tirol.gv.at einzubringen.

Dem Bewerbungsschreiben sind folgende Unterlagen anzuschließen:

Motivationsschreiben, Lebenslauf mit Lichtbild, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, aktuelles Schulzeugnis bzw. Maturazeugnis.

Mag (FH) Daniela Kampfl e.h.,
Bürgermeisterin

KUNDMACHUNG: STELLENAUSSCHREIBUNG

In der Gemeinde 6068 Mils wird folgende Stelle ausgeschrieben:

SACHBEARBEITERIN IN DER GEMEINDEVERWALTUNG

zum ehestmöglichen Eintritt mit einem Beschäftigungsausmaß von 40 Wochenstunden, das sind 100 % der Vollbeschäftigung.

Die Einstufung erfolgt nach den Bestimmungen des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes – G-VBG 2012, LGBl. Nr. 119/2011, in der jeweils geltenden Fassung, im Entlohnungsschema VB I, Entlohnungsgruppe c oder b.

Das Mindestentgelt beträgt monatlich € 2.255,70 brutto in c bzw. € 2.463,60 brutto in b. Es wird darauf hingewiesen, dass sich das angeführte Mindestentgelt aufgrund von gesetzlichen Vorschriften gegebenenfalls durch anrechenbare Vordienstzeiten sowie sonstige mit den Besonderheiten des Arbeitsplatzes verbundene Entgeltbestandteile (Leistungszulage) erhöht.

Der Aufgabenbereich umfasst:

- » Konzipierung und Leitung von Projekten (z. B. Bürgerbeteiligungsprozesse)
- » Abwicklung der begleitenden Kommunikationspläne
- » Abwicklung von Förderansuchen
- » Vor- und Nachbereitung und Teilnahme an Sitzungen (Gemeinderats-, Ausschusssitzungen, ...)

Von den BewerberInnen wird erwartet:

- » fundierte Ausbildung und/oder einschlägige Berufserfahrung
- » gute EDV-Kenntnisse
- » Kontakt- und Teamfähigkeit, Freundlichkeit und Geduld im Umgang mit Menschen.
- » Organisationstalent
- » selbstständiges Arbeiten, vielseitiges Interesse, Lern- und Leistungsbereitschaft
- » einwandfreier Leumund.

Schriftliche Bewerbungen sind bis spätestens **Freitag, 27. Mai 2022, 12 Uhr**, im Gemeindeamt Mils, Unterdorf 4, 6068 Mils, Zimmer 08, bei Amtsleiter Roland Klingler MBA einzubringen.

Dem Bewerbungsschreiben sind folgende Unterlagen anzuschließen:

Lebenslauf mit Lichtbild, Geburtsurkunde, Staatsbürgerschaftsnachweis, Schul- und Dienstzeugnisse, bei männlichen Bewerbern der Nachweis über den abgeleiteten Präsenz-, Zivildienst bzw. Befreiungsbescheid. Die Vorlage eines polizeilichen Führungszeugnisses ist erst bei Anstellung erforderlich. Auf § 2 des Gemeinde-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 in Verbindung mit § 7 des Landes-Gleichbehandlungsgesetzes 2005 wird hingewiesen.

Mag. (FH) Daniela Kampfl e.h., Bürgermeisterin



Einladung zur Muttertagsfeier

Der Oswald Milser Männerchor organisiert nach der coronabedingten Pause erstmalig wieder die beliebte Muttertagsfeier im Namen der Gemeinde Mils. Für die Milser Mütter/Frauen findet am **Donnerstag, 5. Mai**, die Muttertagsfeier im **Vereinshaus Mils** statt. Beginn ist um **18 Uhr**.

Das Publikum erwartet ein abwechslungsreiches Programm: Milser Saitenklang, Oswald Milser Kinderchor, Oswald Milser Männerchor und die kleinen Plattler. Außerdem werden wieder jeweils die älteste und die jüngste anwesende Mutter prämiert. Der Männerchor und die Gemeinde Mils freuen sich auf zahlreichen Besuch und verwöhnen mit einer kleinen Jause.



Geburten

Mira Kranebitter
Paula Ausserlechner
Magdalena Büchele
Xaver Augustin
Jonas Tschugg
Saverio Russo
Michael Blasbichler



Einladung zur Gemeinderatssitzung

Die Gemeinderatssitzungen sind öffentlich und BesucherInnen immer herzlich willkommen. Die nächsten Sitzungen finden am **31. Mai und am 5. Juli**, jeweils ab 19 Uhr, im Pfarrsaal statt.



Zuschuss für Heizkosten

Das Land Tirol gewährt unter bestimmten Voraussetzungen einen Zuschuss für Heizkosten. Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt einmalig 250 Euro pro Haushalt. Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist schriftlich unter Verwendung des vorgesehenen Antragformulars anzusuchen. Anträge können bis zum **31. Dezember 2022** gestellt werden. Die Formulare liegen beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, und bei der Gemeinde Mils auf und sind im Internet unter www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/beihilfen/hilfswerk/formulare/ abrufbar.

Energiezuschuss Ukraine-Krise: Zur teilweisen Abfederung der massiven Preissteigerungen im Energiekostenbereich aufgrund der Ukraine-Krise wird über den bereits bestehenden Heizkostenzuschuss hinaus befristet ein Energiekostenzuschuss in der Höhe von einmalig 250 Euro pro Haushalt gewährt.

PensionistInnen mit Bezug der Ausgleichszulage, die schon in der Heizperiode 2018/2019 einen Heizkostenzuschuss bezogen haben, übermittelt die Behörde ein Antragsformular. Die ausgefüllten und unterschriebenen Anträge sind bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde einzureichen.



Postpartner Mils

Sämtliche Postdienstleistungen: Mo – Fr: 9 bis 12.30 Uhr und 15 bis 17.30 Uhr, Unterdorf 4. 6068 Mils.

Tel. 0 52 23/56 5 70-43.

Bankdienstleistungen nach telefonischer Vereinbarung unter: 0 52 23/56570 43.



Kostenlose Bauberatung

Jeden Mittwoch von 14.30 bis 16.30 Uhr stehen Architekt DI Paul Lochbihler, hochbautechnischer Sachverständiger der Gemeinde, und Bauamtsleiter Dietmar Pregonzer für sämtliche Fragen in Bauangelegenheiten (z.B. Neu-, Zu- und Umbauten) und Verfahrensabwicklungen zur Verfügung.

Hotline für die Terminvereinbarung:
0 52 23/56 5 70-29.

ifürdi
Verbindende Nachbarschaft

ifürdi – Verbindende Nachbarschaft:

Tel. 0 664/858 78 11 oder per E-Mail: ifuerdi@mils.tirol.gv.at

Ansprechpartnerinnen:

Ursula Posch-Eliskases und Angelika Bachor



Erhebung der Statistik Austria

Statistik Austria erstellt im öffentlichen Auftrag Statistiken und Analysen, die ein umfassendes, objektives Bild der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft zeichnen. Die Ergebnisse der Zeitverwendungserhebung (ZVE) liefern für Politik, Wissenschaft und Öffentlichkeit grundlegende Informationen dazu, wieviel Zeit Menschen in Österreich mit Arbeit oder Schule, Sport, Freunde und Kultur verbringen.

Die ZVE-Erhebung wurde zum letzten Mal im Jahr 2008/09 durchgeführt. Ein aktuelles Bild der Zeitverwendung ist daher überfällig und interessant. Haushalte in Österreich wurden zufällig aus dem Zentralen Melderegister ausgewählt und eingeladen. Auch Haushalte in Mils könnten dabei sein. Wer Teil der Stichprobe ist, erhält einen Brief mit der Post mit näheren Informationen zur Teilnahme an der Zeitverwendungserhebung. Nach einem kurzen Fragebogen führen die Mitglieder der ausgewählten Haushalte zwei Tage lang ein Tagebuch über ihre Aktivitäten. Dies geht ganz einfach mit der eigens dafür entwickelten ZVE-App oder mittels eines Papiertagebuchs. Als Dankeschön erhalten die vollständig befragten Haushalte einen **35-Euro-Einkaufsgutschein**. **Weitere Informationen** zur ZVE unter: www.statistik.at/zve



» Der Verschuldungsgrad ist im Vergleich zu Umlandgemeinden extrem niedrig.«

GV Peter Grassl

Nach der konstituierenden Sitzung des Gemeinderats formte sich auch der Finanzausschuss. Peter Graßl hat den Vorsitz übernommen. Der neue Gemeindevorstand im Interview.

Was ist Ihnen in dieser Funktion besonders wichtig?

GV Peter Graßl: Die Gemeinde ist ein großes Dienstleistungsunternehmen für die Bürgerinnen und Bürger mit einem Budget von über 10,5 Millionen Euro. Der Auftrag von BMⁱⁿ Daniela Kampfl an mich ist es, meine wirtschaftliche Kompetenz und das Finanzwissen, die ich in meinem Brotberuf anwende, in den Dienst der Gemeinde zu stellen. Mit den Grundsätzen der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gemäß der Tiroler Gemeindeordnung will ich die Finanzen ordnungsgemäß für das Wohl unserer Bevölkerung als Obmann des Finanzausschusses verwalten sowie gemeinsam und im konstruktiven Miteinander mit dem Gemeinderat einsetzen. Eine sehr ehren- und vertrauensvolle Aufgabe!

Die erste große Aufgabe war der Jahresabschluss fürs Haushaltsjahr 2021 ...

GV Graßl: Im Grunde war der Abschluss 2021 eine formale Angelegenheit, die noch die vorhergehende Gemeinderatsperiode betroffen hat. Als neu konstituierter Gemeinderat sind wir im Jahr Null – wir arbeiten mit dem Budget des vorhergehenden Gremiums und wir segnen die Zahlen des letzten Jahres ab, die aber im Überprüfungsausschuss nochmals kontrolliert wurden.

Das neue Finanzsystem ist die doppelte Buchhaltung – bis zu diesem Zeitpunkt hatten wir die Kameralistik, eine Art Einnahmen-Ausgaben-Rechnung. Die war nicht mehr zeitgemäß. Vereinfacht gesagt, stellen wir im neuen System die Entwicklung unserer tatsächlichen liquiden Geldmittel (Finanzierungshaushalt), das erfolgsrelevante Ergebnis – Gewinn bzw. Verlust (Ergebnishaushalt) und die Gegenüberstellung des Vermögens der Gemeinde – sprichwörtlich vom Kanaldeckel bis zur Beteiligung

Selbstverantwortung aller ist wichtig

Interview: Birgitt Drewes, Fotos: Rudi Sailer

der Gemeindebetriebe Mils und der Verbindlichkeiten (Vermögenshaushalt) dar.

Steht Mils auf soliden finanziellen Säulen? Wie lässt sich das festmachen?

GV Graßl: Unsere Heimatgemeinde steht auf wirtschaftlich sehr soliden Beinen – dafür spricht nicht nur die starke Region um den Speckgürtel der Landeshauptstadt Innsbruck – immerhin zählen wir zu den Top 5 Bezirken in Österreich, sondern es drückt sich auch in den Zahlen aus – egal ob niedriger Verschuldungsgrad bzw. die freie Liquidität um notwendige Investitionen zu bewältigen.

Die Ausgaben für Personal betragen fast ein Drittel des Ergebnishaushalts. Wie kann eine Gemeinde in der Größe von Mils dies in Zukunft stemmen?

GV Graßl: Wie bereits gesagt, handelt es sich um ein großes Dienstleistungsunternehmen – von der Kinderbetreuung bis hin zur funktionierenden Infrastruktur. Dazu braucht es menschliche Arbeitskraft und die kostet

bekanntlich gerade in Österreich. Die Herausforderungen werden dabei größer, da die Ansprüche nachvollziehbar von der Bevölkerung umfassender werden bzw. aber die Einnahmen speziell durch die Covid- und aktuell Ukraine Krise – Stichwort Finanzausgleich durch die Republik – sinken werden. Dazu wird es in der nächsten Gemeinderatsperiode viel Fingerspitzengefühl für den zweckmäßigen Einsatz der Finanzmittel brauchen.

Die Ausgaben für Soziales steigen jährlich und belasten Mils erheblich. Wie sieht hier die Zukunft aus?

GV Graßl: Die Sozialausgaben sind eine enorme Belastung für uns als Gemeinde. Die Gründe sind dabei vielschichtig. Einerseits sind diese gesellschaftlich – Beispiel Alterspyramide – bedingt, andererseits spüren wir selbst in Mils ein gewisses Auseinanderdriften des Mittelstandes bei der Einkommensverteilung. Unser Grundsatz dabei ist, es soll niemand durch den sozialen Rost fallen. Allerdings wälzen die Körperschaften,



wie das Land oder der Bund, Leistungen an uns ab. Dabei stellt sich schon die Grundsatfrage, ob die Gemeinde für alles aufkommen muss? Für mich steht die notwendige Selbstverantwortung im Mittelpunkt, auch auf die Gefahr hin, dass ich dabei Kritik ernte. Wir können nicht alles immer nur gratis oder billiger machen. Gute, qualitätsvolle Dienstleistung, wie unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hier in Mils leisten, muss auch was wert sein.

Die beiden größten Einnahmequellen sind die Kommunalsteuer und vor allem die Ertragsanteile. Ist hier zu befürchten, dass die Einnahmen durch aktuelle wirtschaftliche und Pandemieentwicklungen weiter zurückgehen?

GV Graßl: Die Abgaben-Ertragsanteile habe ich bereits erwähnt – diese werden krisenbedingt eher stagnieren, wenn nicht sogar leicht rückläufig werden. Wo wir mitsteuern können, das ist die Kommunalsteuer. Wir müssen Mils als Wirtschaftsstandort noch mehr stärken und attraktiv machen, hier können wir auf die erfolgreiche Vergangenheit unter Altbürgermeister Peter Hanser gut aufbauen. Der Gewerbepark bietet dabei neue Chancen, diese gilt es sinnvoll herauszuarbeiten und zu nutzen.

Mils hat einen Schuldenstand von 1,24 Millionen Euro. Wie hoch ist der Verschuldungsgrad der Gemeinde und wie steht Mils im Konzert der Nachbargemeinden da?

GV Graßl: Der Verschuldungsgrad der Gemeinde Mils beträgt 18,62 Prozent für das Jahr 2021. Diese Kennzahl sagt aus, wie viel von unserem Überschuss aus dem Gemeindebudget muss zur Schuldentilgung herangezogen werden. Dieser Wert ist im Vergleich zu den umliegenden Gemeinden extrem niedrig. Als regionaler Banker habe ich hier einen ganz guten Überblick. Ehrlich gesagt haben wir auch Verbindlichkeiten, z. B. das Dorfzentrum, in unsere Gemeindebetriebe ausgelagert. Dies hat steuerliche Überlegungen, aber auch dort verfügen wir über ein Eigenkapital von über 60 Prozent, also auch alles gut bedienbar.

Die Budgetüberschreitungen betragen 1,26 Millionen Euro, also akute Ausgaben im vergangenen Jahr, die so nicht geplant waren. Wurde das Budget 2021 nicht sorgfältig erstellt oder woher kommt diese beträchtliche Summe?

GV Graßl: Grundsätzlich basiert ein Budget auf historischem Zahlenmaterial, das auf Basis der notwendigen Investitionen, der Erhaltung des Betriebes zumindest um den Index in die neue Periode hochgerechnet werden. Hier gibt es keine Punktlandungen! Dies gilt nicht nur für die Ausgaben-, sondern auch für die Einnahmenseite. Diese Überschreitungen nimmt man nur wohlwollend zur Kenntnis.

Bei den aktuellen Überschreitungen handelt es sich sehr wohl zum Teil um budgetierte Beträge, aller-

dings aus dem Jahre 2020, welche dann erst 2021 umgesetzt wurden, z. B. Ausgaben für den Kindergarten am Sportplatz. Also alles in einem überschaubaren und transparenten Rahmen, gut dokumentiert und zweckgewidmet nachweisbar.

Was ist noch wichtig beim Thema Finanzen?

GV Graßl: Zwei Anmerkungen hätte ich noch. Erstens: Wir werden mit der Sanierung unserer Wasserinfrastruktur große finanzielle Brocken in dieser Periode für die nächsten Generationen stemmen. Unsere Bürgermeisterin weist immer darauf hin, im Umkehrschluss heißt das aber, dass nicht jeder Wunsch von der Gemeinde erfüllt werden kann, bitte dafür um Verständnis.

Zweitens: Der Gemeinderatswahlkampf ist zu Ende und das Wahlergebnis eine demokratische Tatsache. Gemeinsame, fraktionsübergreifende Arbeit soll nun die nächsten fünfzehn Jahre im Vordergrund stehen, gerade wenn es um Wirtschaft und Finanzen geht, dafür mache ich jetzt einfach Werbung für alle Milserinnen und Milser.



» Wir haben die Jahresrechnung genau geprüft und für in Ordnung befunden. «

GRin Sofia Tiefenthaler

Ausschüsse im Gemeinderat

Ausschuss für Finanzen, Wirtschaft und Gemeindebetriebe:

Mitglieder: GV Peter Graßl (Obmann), VBM Daniel Pfeifhofer, GRin Monika Mair, GR Joel Trenkwald (alle „Wir für Mils“), Hermann Monitzer und Werner Trenkwald (Unser Mils – die Grünen), GRin Angelina Spielbauer (Parteilose Bürgerliste).
ZuhörerInnen mit beratender Funktion: Franz Reindl (FPÖ Mils), GR Stefan Unterberger (Zukunft.Mils), Christian Brunner (MFG Mils), GR Lukas Kruckenhauser (SPÖ Mils).

Überprüfungsausschuss

Mitglieder: GRin Sofia Tiefenthaler (Obfrau), GRin Monika Mair, GRin Julia Tiefenthaler, GR Thomas Klingler (alle „Wir für Mils“), GV Clemens Schumacher und GV Helmut Gassner (Unser Mils – die Grünen), GR Martin Angerer (Parteilose Bürgerliste).



Bioabfall im Restmüll stinkt zum Himmel

Text: Birgitt Drewes, Fotos: Firma Troppmair

Die Entsorgung des Restmülls wird in der Gemeinde Mils durch ein darauf spezialisiertes Unternehmen durchgeführt. Dieses Entsorgungsunternehmen machte die Gemeinde Mils wieder einmal darauf aufmerksam, dass die Restmüllsäcke immer wieder Mengen an Biomüll enthalten. Dies erschwert aufgrund des erhöhten Gewichts nicht nur die Abholung, sondern behindert im erheblichen Ausmaß auch die weitere Entsorgung.

„Wir sind immer wieder verwundert, wir wissen, wie teuer Lebensmittel

sind, diese dann aber im Restmüll finden“, wundert sich Andrea Troppmair. Die Unternehmerin bittet alle, den richtigen Kreislauf zu wählen.

„Die Milser Haushalte gaben im vergangenen Jahr beinahe 210.000 Euro für Restmüll aus, diese Zahl ließe sich durch richtige Entsorgung durchaus verringern“, ermutigt BMⁱⁿ Daniela Kampfl. Auch sie fordert die Haushalte auf, den Müll richtig zu trennen. Die Milser Haushalte werden darauf hingewiesen, dass die Müllsammlung entsprechend getrennt zu erfolgen hat

und Biomüll nicht in die Restmüllsäcke geworfen werden darf. Der Entsorger behält sich vor, bei Fehlwürfen Restmüllsäcke nicht mitzunehmen.

Die erschreckenden Fotos von der letzten Müllabholung beweisen leider den unverantwortlichen Umgang mit Lebensmitteln.

Laut Entsorger handelt es sich um gute 100 Milser Haushalte, die regelmäßig ihre Lebensmittel derart entsorgen.





Stromausfall in Mils

Am Sonntag, 27. März, kam es in der Zeit zwischen sechs und neun Uhr zu einem totalen Stromausfall in Mils und mehreren anderen Gemeinden des Versorgungsgebietes der Hall AG. Verursacht wurde der Blackout durch einen Wasserrohrbruch im Bereich einer Trafostation in Hall Süd.

Der Stromausfall hat leider auch seine Spuren hinterlassen. So kam es im Dorfzentrum zu einigen Schäden an elektronischen Anlagen. Störungen mussten bei der Schrankenanlage der Tiefgarage, bei der Fluchtwegorientierungsbeleuchtung sowie bei der elektronischen Schließanlage im Betreuten Wohnen behoben werden. In den nächsten Tagen wird sich herausstellen, welche Kosten für die Schadensbehebung aufgewendet werden müssen und ob die Schäden durch die Versicherung gedeckt sind.

Foto: Andreas Baldauf



Kälte kann Dorfputz nicht aufhalten

Viele eifrige Kinder, Mitglieder der Feuerwehr und anderer Vereine, treue Eltern und sogar ein Pony marschierten Mitte April mit, als es darum ging, Mils vom Winterdreck zu befreien. „Der Gully ist kein Abfallrohr“, wunderte sich z. B. Andreas Baldauf. Ausgestattet mit Säcken und von Traktoren begleitet, suchten die verschiedenen Gruppen den ganzen Ort und auch die Wälder und Auen ab. Der kalte Aprilwind konnte die Großen und Kleinen nicht davor abhalten, Müll zu sammeln, der an Orten zu finden war, wo er nicht sein sollte. „Ich danke allen, die dabei waren und so auf ein sauberes Mils schauen“, bedankte sich BMⁱⁿ Daniela Kampfl, die selbst mitsammelte.

Einladung zum Milser Seniorentreff



Foto: creativemarket.com

Zu einem gemütlichen Nachmittag bei Speis und Trank sowie guter Unterhaltung lädt die Gemeinde Mils alle Seniorinnen und Senioren ein.

Mittwoch, 1. Juni, 15 Uhr, Reschenhof

**Gratis Zubringerbus
Zugstiegsmöglichkeiten**

Ab **14.30 Uhr** Haltestellen Planitz – Karwendelweg – Klammerstraße – Mühlenweg – Schneebergstr. – Vinzenzweg; ab **14.40 Uhr** Dorfzentrum – Dreschtenenplatz – Markfeld

Rückfahrt: 18 Uhr

Anmeldung bis Freitag, 27. Mai, im Gemeindeamt, Tel. 0 52 23/56 570 oder E-Mail: sekretariat@mils.tirol.gv.at

Auf einen gemütlichen Nachmittag freut sich für die Gemeinde Mils

Bürgermeisterin Daniela Kampfl



»Es braucht gute Entscheidungen für Mensch und Umwelt.«

Ruth Plaikner

»Wollte Politik für die Bürger machen«

Interview: Birgitt Drewes, Foto: Peter Fahrngruber

18 Jahre im Gemeinderat – das sind rein rechnerisch drei Perioden. Ruth Plaikner erlebte zwischen 2004 und 2022 spannende Politikjahre. Ein Blick zurück im Interview.

Wie war es für Sie, Abschied vom Gemeinderat zu nehmen?

Ruth Plaikner: Mein Entschluss, das Mandat als Gemeinderätin zurückzulegen, fiel bereits am Wahlsonntag. Mir war bewusst, dass es mit acht Listen schwer sein wird, für „Zukunft.Mils“ ein gutes Ergebnis zu erzielen. Dass wir das zweite Mandat um sieben Stimmen verpasst haben, tut immer noch weh.

Wie war das Arbeiten als Gemeinderätin?

Plaikner: Seit 2004 war ich als unabhängige Gemeinderätin tätig. Ich wollte immer Politik für die Bürger machen und das hat mir meine Parteifreiheit über diese 18

Jahre ermöglicht. Ich musste mich nie verbiegen. Rückblickend würde ich nichts anders machen. Ich bin eine Teamplayerin, aber meine Anforderung war immer, Entscheidungen aus allen Blickwinkeln zu beleuchten und zu Ende zu denken.

Worauf sind Sie stolz oder worüber freuen Sie sich, wenn Sie zurückblicken?

Plaikner: Ich konnte Anträge im Gemeinderat immer wieder einmal erfolgreich durchbringen, wie z. B. jener vor zwei Jahren. Die Dächer der Wohnanlage im Marklfeld mit Photovoltaik auszustatten, stieß anfänglich auf Widerstand. Mein wiederkehrendes Nachbohren und die Unterstützung von Kollegen führten dazu, dass diese sinnvolle Ergänzung nun kommen wird.

Besonders freut mich auch, dass auf meine Anregung hin das Bächlein am Dreschtenen freigelegt und der

Platz verschönert wurde. Eine Tafel vor Ort, die die Geschichte vom Dreschtenen erzählt, würde ich mir noch wünschen!

Wie sehen Sie die Rolle als Frau in der Politik?

Plaikner: Dass ich oft die einzige Frau im Finanz- und Wirtschaftsausschuss oder im Ausschuss für Umwelt und Energie war, wurde mir selten bewusst, da die Begegnung und Zusammenarbeit mit den Gemeinderatskollegen immer sehr wertschätzend war. Klar gab es manchmal auch harte Auseinandersetzungen in der Sache, aber das muss man aushalten, wenn man politisch tätig ist. Zudem freut es mich, dass wir als Fraktion 13 tolle und kompetente Frauen auf unserer Liste haben.

Wünsche für die politische Zukunft?

Plaikner: Zukunft.Mils wird

für unseren Lebensraum und die Bevölkerung aktiv bleiben, denn unser Blick reicht über eine Gemeinderatsperiode. Für die MilserInnen zu arbeiten, bleibt unser Anliegen, deshalb werden neben GR Stefan Unterberger auch Wolfgang Obererlacher, Evi Gundolf, Angelika Hackh und Bettina Gogl in den diversen Ausschüssen weiterarbeiten.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass meine Anträge aus 2021 noch positiv erledigt werden. Da geht es einmal um mehr Grün und Besucherparkplätze bei Wohnanlagen und im zweiten Antrag darum, künftig Gemeinderatssitzungen im Livestream zu übertragen.

Was ist noch wichtig zu sagen?

Plaikner: In den Gemeinden braucht es keine Parteipolitik, sondern gute Entscheidungen für Mensch und Umwelt.



Amtsleiter Roland Klingler (r.), sein Stellvertreter Andreas Baldauf (3. v. r.) und BMⁱⁿ Daniela Kampfl (3. v. l.) luden die neuen GemeinderätInnen und ihre Ersatzleute zu einem Infoabend ein.

Das ABC von Mils an einem Abend

Text und Foto: Birgitt Drewes

Acht von 17 GemeinderätInnen insgesamt sind neu. Von politischen MandatarInnen wird viel verlangt. Um den Einstieg zu erleichtern, gab es einen Infoabend.

„Die Gemeinde ist für fast alles zuständig“, fasst es Amtsleiter Roland Klingler zusammen. Beim Infoabend begleitete er gemeinsam mit seinem Stellvertreter Andreas Baldauf durch alle Aufgaben der Gemeinde – gleichsam von der „Wiege bis zur Bahre“. Mitte April hatte BMⁱⁿ Daniela Kampfl alle politischen EinsteigerInnen eingeladen: „Es ist nicht nur viel, das wir wissen müssen, wir haften auch mit unserem persönlichen Vermögen.“ Da sollte man sich schon auskennen: bei allen politischen Gremien, beim eigenen und übertragenen Wirkungsbereich der Gemeinde, bei der Arbeitsweise des Gemeinderates – und letztlich auch bei allen Aufgaben der Gemeinde im Ort, von der Kinderkrippe bis zum Betreuten Wohnen.

Auch die Aufgaben und Erfolge der Gemeindebetriebe Mils GmbH gehören dazu sowie die 38 Vereine. Wer ist wo für die Kinderbetreuung zuständig, welche MitarbeiterInnen sitzen im Amt, was tut der Bauhof, wie funktioniert das mit den politischen Verantwortlichkeiten?

Die 19 anwesenden GemeinderätInnen und Ersatzleute hörten gespannt zu. Nächste Infoabende gibt es zum Thema Wasser und Budget.

Foto: Land Tirol/Pözl



Der Milser VBM Daniel Pfeifhofer im Kreise seiner Kollegen (v. l.): David Pöll (Gnadental), Arno Pauli (Absam), Werner Hackl (Hall) sowie Martin Plank (Thaur).

Milser Vize angelobt

VBM Daniel Pfeifhofer leistete im April das Gelöbnis auf die Bundes- und Landesverfassung. Gemeinsam mit allen KollegInnen aus dem Bezirk Innsbruck-Land geschah dies in einem feierlichen Akt in der Innsbrucker Hofburg. „Die Gemeinden sind das Fundament unseres Landes“, sagte LR Hannes Tratter, der in der Landesregierung für das Gemeinwesen zuständig ist. Tratter und der Bezirkshauptmann bedankten sich bei den Frauen und Männern, dass sie sich für ihre Gemeinden engagieren werden.

Bequem zum Hausarzt

Alles neu macht der Mai, könnte man auch beim öffentlichen Verkehr für Mils sagen. Die schon angekündigte Bushaltestelle beim Marklfeld kommt ab Mai. Die sogenannte Fahrbahnhaltestelle wird für beide Fahrrichtungen gelten. Und es gibt ein großes Plus: Auch die Frequenz der Busse wird gesteigert. So wird z. B. die Lücke am Vormittag Richtung Süden mit einem zusätzlichen Bus um 9.47 Uhr geschlossen. Auch beim Heimfahren kommen zwei zusätzliche Busse. Das Angebot für diese insgesamt drei neuen Verbindungen beläuft sich auf insgesamt 13.350 Euro pro Jahr. Mils bekommt einen Förderschlüssel von 75 Prozent, d.h. für die Gemeinde verbleiben Jahreskosten von 3337,50 Euro. BMⁱⁿ Daniela Kampfl dankt vor allem Barbara Heiss für ihr Engagement in Sachen öffentlicher Verkehr.

Foto: Birgitt Drewes





Gute Dorfpolitik

GR Andreas Rudig
FPÖ Mils

Mit Leib und Seele für unser Dorf weiterarbeiten – unter diesem Motto werden wir uns, trotz des für uns schlechten Wahlausgangs, weiterhin in der Dorfpolitik einsetzen. Unser Team ist voll motiviert und freut sich auf eine tolle Gemeinderatsperiode. Für mich persönlich ist es eine große Ehre, weitere sechs Jahre im Gemeinderat vertreten sein zu dürfen. Das Beste – zum richtigen Zeitpunkt – für unser Mils, das verstehe ich unter dem Wort Dorfpolitik. Unsere Tätigkeiten in den Ausschüssen und im Gemeinderat haben nicht viel mit der politischen Farbe zu tun, mir persönlich ist es egal, von welcher Fraktion ein guter Vorschlag kommt – Hauptsache, es ist im positiven Sinne für unser Mils. Es werden Worte rasch in Taten umgesetzt und man bekommt von der Bevölkerung auch sofort das Echo retour – ob gut oder schlecht. In den nächsten sechs Jahren gibt es zahlreiche Projekte, welche mit großer Behutsamkeit angegangen werden sollten und die Bevölkerung stets voll eingebunden werden soll. Selbstverständlich habe ich für alle Milserinnen und Milser ein offenes Ohr und bin gerne bereit, mich um eure Anliegen/Anregungen zu bemühen: Tel. 0 664/88 392 707.



Rasch fortführen

GR Stefan Unterberger
Zukunft.Mils
kompetent.unabhängig

Im Frühling ist es üblich, sich wieder um die Gestaltung und den Erhalt des eigenen Gartens zu kümmern. In größeren Dimensionen denkend haben wir uns die letzte Gemeinderatsperiode dafür eingesetzt, das Verständnis für die Gestaltung und den Erhalt des verbliebenen dörflichen Charakters in unserem Dorf zu schaffen. Wenn man die Tagespresse verfolgt, ist diese Einstellung mittlerweile in vielen Gemeinden Thema und ist auch bei den Verantwortlichen im Land angekommen. Nachdem alle im letzten Gemeinderat vertretenen Fraktionen das Bekenntnis dazu abgegeben und einige dies auch in das Wahlprogramm aufgenommen haben, ist es nun an der Zeit, die weitere Umsetzung anzugehen. Um mögliche Fehlentwicklungen hintanzustellen, muss der gestartete Prozess – das Konzept eines Gutachtens liegt bereits in der Gemeinde vor – nun auch konsequent und rasch fortgeführt werden. Die Bürgermeisterin als Obfrau des „Ausschuss für die Fortschreibung des Örtlichen Raumordnungskonzeptes (ÖRK) und Dorfcharakter“ ist hier gefordert, zumal auch die Fortschreibung des ÖRK eine besondere Herausforderung darstellt.



Garteln für die Küche

Manfred Leimer
MFG-Mils

Heut geht's in der Dorfzeitung nicht darum, meinen eigenen Obst- und Gemüsegarten vorzustellen. Es geht um die Nichtgartenbesitzer, die von ein paar Quadratmetern sonniger Erde träumen, um zu pflanzen und zu ernten, was auch immer in Nordtirol an Essbarem gedeiht. Für solche Gartler suchen wir gerade geeignete Grundstücke, die sich aufteilen und in einen Gemeinschaftsgarten verwandeln lassen. Funktionierende Vorbilder finden sich in Hall und Innsbruck. Für den Anfang braucht es jedenfalls noch eine Liste mit Interessenten. Keine Vereinsmitglieder oder Unterpächter, vorläufig nur Interessenten. Meldungen bitte an Manfred Leimer, Lindrain 5. Tel. 0 699/106 26 634 oder manfred.leimer@gmx.at. Auch bei Josef Leitner, Tel. 0 650/56 84 202 und josef.leitner@tsn.at, Kennwort: MGF Milser Gartenfreunde.

Wir möchten Kenntnisse im Gartenbau vermitteln, Pflänzchen tauschen, Beete bestellen und vieles gemeinsam machen. Auf jeden Fall aber ein Garten für Kinder. Eine Bohnenstange pro Kind und Ribiselstauden und Himbeeren für alle.



Vorausschauen

GR Lukas Kruckenhauser
SPÖ-Mils und Parteifreie

Die zweijährige Corona-Pandemie, mit unzähligen Lockdowns und wirtschaftlichen Förderprogrammen, treffen das Budget der Gemeinde Mils genauso wie der aktuelle Krieg in der Ukraine, der aufgrund steigender Energiepreise und gestörter Lieferketten zu hoher Inflation und Mangelwirtschaft führt. Für die Gemeinde bedeutet dies, dass sie auf der Einkommenseite in den nächsten Jahren weniger Mittel vom Bund in Form der Umverteilung von Steuern zur Verfügung bekommt, da die Corona-Krise den Staat extrem viel gekostet hat. Auf der Ausgabenseite wird die Finanzierung der laufenden Infrastrukturkosten noch schwieriger werden, da Instandhaltungs-, Sanierungs- und Baumaßnahmen von Gebäuden, Straßen oder Sporteinrichtungen immens teuer werden. Hinzu kommt, dass aufgrund der hohen Inflation auch die Zinsen für Kredite wieder steigen werden. Eine mutige und vorausschauende Budgetpolitik ist Voraussetzung, dass die Gemeinde auch durch diese wirtschaftlich turbulenten Zeiten navigiert wird. Marginale Anpassungen auf der Ein- und Ausgabenseite werden langfristig nicht ausreichend sein.



Viele Themen beschäftigen den Gemeinderat

Am 4. April wurde ich in der konstituierenden Sitzung zum Obmann des Verkehrs- und Bauausschusses gewählt. Ich freue mich auf die Aufgabe in diesem sehr wichtigen Ausschuss, zumal es neben den Bau- und Raumordnungsfragen auch um die gerade für Mils wichtigen Themen rund um den Verkehr geht.

Gleich in der ersten Sitzung des Ausschusses haben wir die bessere Nutzung der Taktung der Buslinie 4169 besprochen und einstimmig für gut befunden. In Zukunft wird dieser Bus auch beim praktischen Arzt im Markfeld stehen bleiben.

Den Individualverkehr können wir nur einschränken, indem wir Alternativen bieten. Kurzfristig mag ein Bus eine zusätzliche Lärmquelle sein. Langfristig bietet er aber die Möglichkeit, viele Pkw-Einzelfahrten einzuschränken.



Fotos: Rudi Sailer

Umsteigen auf Bus

GR Thomas Klingler
Wir für Mils

Einer der wichtigsten Parameter in zwischenmenschlichen Beziehungen ist das Vertrauen. Vertraut man jemandem, dann glaubt man seinem Gegenüber, ist von der Richtigkeit des Handelns und der Redlichkeit überzeugt.

Auch Politik braucht Vertrauen. Hat man kein Vertrauen in die Politik oder die Politiker*innen, führt das zu Politikverdrossenheit oder zur Hinwendung zu extremeren Sichtweisen und Standpunkten. Dies gilt auch in der Gemeindepolitik. Angefangen bei der Bürgermeisterin über die Gemeinderät*innen bis hin zum Ausschussmitglied darf unser Handeln niemals Eigeninteressen oder dem eigenen Machterhalt und Machtausbau folgen und sollte stets das Gemeinde- über das Parteiwohl stellen. Gerade bei Postenbesetzungen sollte stets der Fokus auf die geeignetste und nicht nur auf eine Person der eigenen Parteifarbe gerichtet sein. Nur mit Vertrauen können wir gemeinsam die großen und klaren Entscheidungen treffen, die es für unsere Zukunft braucht und nur mit Vertrauen finden wir mit unseren Lösungen die notwendige und wichtige Akzeptanz in der Bevölkerung.



Es braucht Vertrauen

GV Clemens Schumacher
Unser Mils – die Grünen

Der Start in die dorfpolitische Arbeit war für uns nicht ganz so, wie wir ihn uns erwünscht und vielleicht auch verdient hätten. Wir sind zwar mit unserem Wahlergebnis zufrieden, weil wir dadurch in jedem Ausschuss mit Sitz und Stimme vertreten sind. Gerne hätten wir unsere Kompetenzen auch in Form einer Ausschuss-Leitung eingebracht, denn wir sind der Überzeugung, dass wir mit unserer Liste für jeden Teilbereich sehr gut geeignete Personen stellen. Die Akzeptanz müssen wir uns wohl erst verdienen, aber dafür treten wir an. In den Ausschüssen sind auch von den anderen Listen neue Personen vertreten und man lernt sich teilweise erst kennen. Uns ist diesbezüglich sehr wichtig, dass man die Kompetenzen von jedem Mitglied schätzt und nutzt, egal aus welcher Fraktion. Auch die Verantwortung muss auf mehrere Schultern verteilt werden, damit es für niemanden zu viel wird und im schlimmsten Fall noch die Motivation oder Energie verloren geht. Eine gute Zusammenarbeit, in der jede/r ernst genommen und verstanden wird, kommt schlussendlich allen zugute.



Fotos: Egon Höfinger

Zusammenarbeit

Lorenz Troppmair
Parteifreie Bürgerliste



Die ersten Proben im heurigen Jahr bringen die Milser Feuerwehrleute wieder mit den Geräten in engen Kontakt.

FF startet Probenbetrieb

Text und Foto: Mathias Pfeifer

Der Winter ist zu Ende, die Abende sind nach der Zeitumstellung wieder länger hell und das Wetter wird wärmer. Ideale Bedingungen, um mit den Feuerwehrproben zu starten.

Seniorenclub Hall-Mils

Am **Mittwoch, 4. Mai**, beginnt um 15 Uhr im Vereinshaus Mils die Jahreshauptversammlung des Seniorenclubs Hall-Mils. Auch Neuwahlen stehen an. Der Vorstand hofft auf rege Teilnahme. Anfahrt mit eigenem Pkw oder mit dem öffentlichen Bus, der direkt vor dem Vereinshaus hält.

Am **Mittwoch, 18. Mai**, um 15 Uhr, steigt im Gasthaus Speckbacher ein großes Wiedersehensfest. Es wird ein Bus gestellt, deshalb unbedingt bei Irmgard Wolf anmelden. Für das leibliche Wohl sorgt der Wirt und Georg Stix für die Unterhaltung.

Kegeln wie immer alle 14 Tage von 16 bis 18 Uhr im Sozialhaus in Wattens.

Zum Geburtstag im Mai gratuliert der Vorstand: Agnes Bertoldi, Franziska Neumair, Luise Braun, Gertrude Stark, Marianne Sieberer, Ida Kölli, Adolf Meister, Margit Brandstätter, Marianne Federspiel, Gertraud Plieger.

Bereits zwei Proben wurden dieses Jahr durchgeführt, wo man sich speziell auf die Fahrzeuge und deren Ausrüstung konzentriert hat. Arbeiten mit Geräten aus den Fahrzeugen, um die grauen Zellen zu aktivieren und das ein oder andere wiederholen. So wurden beispielsweise Stromerzeuger, Pumpen, Beleuchtung und auch Strahlrohre herausgeholt und Schritt für Schritt erklärt und wiederholt. In der darauffolgenden Übung war das Ziel, nach der Wiederholung und Reaktivierung der grauen Zellen die Geräte richtig zu bedienen und noch auf die kleinen Feinheiten Acht zu geben. Auch die beiden neuen Mitglieder haben sich in den Probenbetrieb eingefunden und werden bereits tatkräftig in die Arbeiten und Schulungen miteingebunden.

Du bist der Meinung, dass das auch etwas für Dich wäre? Dann melde dich über unsere Homepage unverbindlich und komm zu einer Probe vorbei. Im Anschluss kannst du immer noch ja sagen. Alle weiteren Informationen findest du hier: www.feuerwehr-mils.at/mitglied-werden

Videos der jungen Matschgerer

Die Zukunft der Milser Matschgerer liegt bei den Jüngsten, also beim Nachwuchs. Daher ist der Verein froh, dass in der vergangenen Saison endlich wieder ein paar Ausrückungen mit Kindern stattfinden konnten.

Anfang Jänner war das aber noch nicht so klar, ob es die Pandemiesituation erlauben würde. Deshalb überlegte sich der Vorstand, das Matschgern für die Kinder einfach ins Wohnzimmer zu verlegen. Die dabei entstandenen Videos konnten die Eltern dann einfach per E-Mail an den Vorstand schicken.

Die zahlreich eingesandten Videos wurden dann begutachtet und mit Preisen prämiert, wie z. B. Kino-, Alpenzoo-, Eis-, Kugelwald-Gutscheine. Der Vorstand bedankt sich bei allen Teilnehmern für die großartigen Videos. Ein besonderer Dank gilt BM Martin Wegscheider für die Gutscheine vom Kugelwald, Veronika Kölli für die Alpenzoo Gutscheine und Clemens Schumacher für die Gutscheine für das Metropol Kino in Innsbruck.



Besuch bei den Biopilzen

Text und Fotos: Ursula Posch-Eliskases

Anfang April besuchten 13 SeniorInnen des Betreuten Wohnens mit ihren zwei Betreuerinnen die neu gebaute Bio-Pilz-Anlage in Mils.

Geschäftsführerin Cornelia Plank führte persönlich durch die Hallen und erklärte interessant und mit großem Fachwissen

die Aufzucht der Bio-Champions. Zum Abschluss wurden die Verpackungsanlage und der Hofladen besichtigt und zur Freude aller BesucherInnen frische Bio-Pilze überreicht. Damit waren die Milser SeniorInnen eine der ersten Besuchergruppen in der neuen Fabrik.



Eine Exkursion von Mils nach Mils: Die BewohnerInnen des Betreuten Wohnens besuchten die Anlagen der Biopilze.

ifürdi
Verbindende Nachbarschaft

Gesucht werden junge, engagierte Leute, die unkompliziert und rasch Auskünfte geben können zu verschiedensten Computerthemen und -problemen.

ifürdi – Verbindende Nachbarschaft:

Tel. 0 664/858 78 11

oder E-Mail:

ifuerdi@mils.tirol.gv.at



Georg Stix (l.) übergab über 900 Euro an die Helmut Vill, Obmann der Vinzenzgemeinschaft.

Helmut Vill im Amt bestätigt

Am 12. April fand im Pfarrsaal die 27. Jahreshauptversammlung der Vinzenzgemeinschaft Mils statt. Nach dem Tätigkeitsbericht des Obmanns Helmut Vill für das abgelaufene Jahr, dem Kassabericht und dem Bericht der Rechnungsprüfer wurde der Vorstand einstimmig entlastet. Bei der anschließenden Neuwahl des Vorstandes für die Funktionsperiode 2022 bis 2025 wurde Helmut Vill für weitere vier Jahre zum Obmann der Vinzenzgemeinschaft Mils gewählt.

Die Vinzenzgemeinschaft steht weiterhin für sofortige und unbürokratische Hilfe in Notfällen, unabhängig von Herkunft und Religionsbekenntnis.



Die Menschen im gefüllten Pfarrsaal genossen das Konzert der Blaskapelle Simmerinka.

Musik genießen und Gutes tun

Text: Birgitt Drewes, Fotos: Birgitt Drewes, Manfred Held

Ein voller Pfarrsaal, beschwingte Musik und eine volle Kasse. Das waren die Zutaten des Benefizkonzertes der Blaskapelle Simmerinka.

„Was kann es Besseres geben, als an einem kalten Aprilsamstag beisammen zu sitzen und Musik zu genießen“, fragte BMⁱⁿ Daniela Kampfl in die Runde. Es war Mitte April und Georg Stix hatte seine Simmerinka mobilisiert, um für die Vinzenzgemeinschaft ein Benefizkonzert zu spielen. Jeder Platz im Pfarrsaal war gefüllt, die Blaskapelle hat ihre Fangruppen, die zu jedem Termin anreisen.

So waren es nicht allein die Frauen und Männer des Betreuten Wohnens, die gekommen waren. Aus Hall, Absam, Thaur und anderen Gemeinden konnten Georg Stix und die MusikantInnen Gäste begrüßen. Mit seinen launigen Erzählungen brachte Stix Stimmung in den Saal. Als die Spendenkasse reihum ging, war auch die Marketenderin mit ihren Schnapsln fleißig dabei. Zum Abschluss des Nachmittags konnte Georg Stix die stolze Summe von mehr als 900 Euro an Helmut Vill, den Obmann der Vinzenzgemeinschaft, übergeben.



Wally und Georg Stix erfreuten mit ihrem Gesang.



Milser Frauen beleben Tradition und Dorfplatz

Text: Birgitt Drewes, Fotos: Sofia Tiefenthaler



Wenn heuer extra viele bunte und buschige Palmsträuße und Palmlatten in Mils zu bewundern waren, geht dies wohl besonders auf die Milser Frauen zurück. „Wir Milser Frauen“ lud am Freitag vor dem Palmsonntag auf den Dorfplatz ein. Dort konnte man unter fachkundiger Anleitung von Ida Kölli, Martha Mair und anderen Frauen selbst

probieren, einen Palmstrauß zu binden. Das Material war in langen Reihen auf den Tischen vorbereitet, an die 50 Sträuße entstanden. „Es hatte fast einen Festcharakter“, erzählte GRⁱⁿ Sofia Tiefenthaler. Sogar Radio Tirol berichtete live vom Palmbinden in Mils. Kaffee, Saftln und Kuchen standen im Pfarrsaal bereit.

Foto: Hauser



Wieder frische Weidemilch im Milchautomat

Die Rinder des Grünegger Müller Hofes sind seit Mitte März wieder auf der Weide und fressen frisches, saftiges Gras von den eigenen Wiesen. Die gehaltvolle und gesunde Weidemilch (Omega 3 Fettsäuren) steht rund um die Uhr beim Milchautomaten am Hof zur Verfügung. Einfach das eigene Gefäß mitbringen – Milch ohne Müll! Grünegger Müller Hof, Familie Hauser und die Kälber freuen sich über viele BesucherInnen.

Frühschoppen TV Almrausch Mils

Am **Sonntag, 29. Mai**, wird der Dorfplatz belebt. Der Trachtenverein Almrausch Mils lädt zum Frühschoppen ein. Der „Ebbser Kaiserklang“ wird alle Gäste musikalisch unterhalten. Für Speis und Trank sorgt der TV Almrausch. Alle Milserinnen und Milser sind herzlich eingeladen.

ETG Gürtler GmbH Elektroinstallationen

Gewerbepark 12
6068 Mils
Tel: +43-5223-55225
Fax: +43-5223-55626
office@etg-guertler.at
www.etg-guertler.at



Helgas Bücherecke

»Kaiserstuhl«

Von Brigitte Glaser

Henny Köpfer ist Weinhändlerin mit Leib und Seele. In den Fünfzigerjahren hat sie das berühmte Geschäft ihres Vaters wieder aufgebaut. Schon als Kind ist sie mit ihrem Vater durch die Weinbauregionen Deutschlands und Frankreichs gereist.

1962 schließlich beschert ihr das Wirtschaftswunder gute Geschäfte, der Verkauf von französischem Wein läuft hervorragend, und Henny weitet ihr Geschäft aus. Nur ein Champagner-Haus meidet sie: das Haus Vossinger in Epernay. Mitten im Krieg war sie das letzte Mal dort gewesen. Ein Besuch mit desaströsen Folgen.



Öffnungszeiten öffentliche Bücherei:

Montag und Mittwoch, von 17 bis 19 Uhr, sowie Freitag und Samstag, von 8 bis 11 Uhr. Die Bücherei bleibt **am 7. Mai und von 24. bis 29. Mai sowie am 4. Juni geschlossen.**

Kontakt:

Helga Kahr, Leiterin der Bücherei,
Tel. 0 664/889 444 19,
E-Mail: buechereimils@gmx.at



Neue Notenmappen, fast neuer Vorstand, neuer Kulturreferent (v. l.): Obmann Markus Paratscher, BMⁱⁿ Daniela Kampfl, VBM Daniel Pfeifhofer, Kapellmeister Christian Schnitzer.

»Sind immer am Zug«

Text und Foto: Birgitt Drewes

Nach zwei Jahren Pause lud die Musikkapelle Anfang April zur Generalversammlung für alle ein. 60 MusikantInnen, vier Marketenderinnen und zwei Trommelzieher sind zur Zeit bei der MK dabei.

Wenn MEIN MILS in die Haushalte kommt, dann ist das erste Frühjahrskonzert Ende April unter Kapellmeister Christian Schnitzer absolviert. Bei der Generalversammlung am 1. April lobte er alle MusikantInnen und rief sie auf, die letzten Proben intensiv zu besuchen. „Die Milser Musig ist eine Konzertmusig, wir haben es drauf“, macht er Mut. Es war Schnitzers erste GV als Kapellmeister. „Die Wahl zum Kapellmeister macht mich stolz“, bedankt er sich noch einmal. Sein unmittelbarer Partner im Vorstand ist Obmann Markus Paratscher. „Wir sind immer am Zug“, betont er und hält einen Rückblick und stellt das reiche Programm für 2022 vor. Nach dem Frühjahrskonzert werden die Milser fünf Sommerkonzerte spielen, heuer mit Baumkirchen und Patsch als Partner. Nach den Begleitungen bei Prozessionen wird für Juli ein Tiroler Abend geplant. Auch bei 250 Jahre Schützen Mils ist man dabei sowie bei der eigenen 210-Jahr-Feier im September. Für Oktober ist wieder die „Milser Weis“ geplant. Die Cäcilienmesse bildet den Abschluss.

Vorgestellt wurden neue Musikmappen und neue Jacken für die Musikantinnen. Weiterhin Unterstützung sagten BMⁱⁿ Daniela Kampfl und VBM Daniel Pfeifhofer zu, vor allem, wenn es um die Unterstützung der Jugendmusik geht.

Literaturclub der Bücherei Mils

Peter Handke und sein Buch „Don Juan“ wurde von den Mitgliedern des Literaturclubs der Bücherei Mils mehrmals vorgeschlagen, aber coronabedingt nie behandelt. Jetzt ist es so weit!

Die Frauen der Literaturreunde treffen sich am **Mittwoch, 18. Mai**, um 20 Uhr in der Milser Bücherei, wo „die endgültige und einzig wahre Geschichte Don Juans“, wie Peter Handke selbst sagt, besprochen wird. Der Autor lässt den Titelhelden selbst erzählen. Sieben Tage lang in der ganzen Welt, trifft Don Juan, alias Peter Handke, Frauen, um sich mit ihnen auszutauschen. Handke-Land – unverwechselbar!



Sogar am Ostermontag kam die Jugendmusik zu einer Probe zusammen.

»Weil Wolfi so cool ist«

Text und Foto: Birgitt Drewes

Seit Ende Februar waren sie am Proben. Beim Frühjahrskonzert hatten sie ihren großen Auftritt. Auch die ganz Jungen sind bei der Jugendmusik dabei. Neue Talente werden immer aufgenommen.

„Nicht lachen, nicht zappeln – gar nix! Am besten nicht atmen!“ Die Augen von Wolfgang Kurz werden immer größer, alle werden mit dem Blick bedacht, er hält den Dirigentenstab in der Waage, noch viele Sekunden, nachdem er das letzte Stück abgewunken hat. Schweigen im Probenraum, es ist zu spüren, dass dies kaum auszuhalten ist. Als der Kapellmeister die Arme sinken lässt, ist mancher kleine Lacher und Seufzer zu hören.

Es ist Ostermontag und dennoch sind ein Dutzend junger Mädchen und Buben im Probenraum der Musikkapelle Mils. Sophie, die Hornistin, ist mit sieben Jahren die Jüngste bei den Mädchen, der Posaunist Niklas, siebeneinhalb, schafft dies bei den Buben. „Youngsters“ nennt Wolfgang Kurz die Einsteigergruppe. Beim Frühjahrskonzert hatten sie mit drei Stücken

ihr Debüt. Auf die Frage, warum sie bei der Musikkapelle sind, kommt erst ein verlegenes Grinsen, dann aber sind sich alle einig: „Weil Wolfi so cool ist.“ Und weil es Freude macht, gemeinsam zu musizieren.

Junge Talente gesucht

Nach einer Stunde kommen die schon erfahrenen, aber immer noch jungen MusikantInnen. Gemeinsam bilden sie die Jugendmusik „blass & blassstark“. Kurz werden die Instrumente gestimmt, dann ruft Wolfgang Kurz die erste Nummer auf: „Jurassic Park“. Er hebt beide Arme, verlangt volle Aufmerksamkeit, mit einem „Achtung, James Lässig“ mahnt er zu Ruhe und Konzentration und gibt den Einsatz. Doch ganz will der Start nicht gleichzeitig gelingen, also noch einmal und ein drittes Mal. Dann aber breitet sich der Klang der Filmmusik aus, es ist zu spüren, zu hören und zu sehen, wie alle begeistert dabei sind.

„Wir brauchen aber neue Talente“, fordert der Kapellmeister alle jungen Milserinnen und Milser auf. Sein Angebot:

Wenn du ...

- ... gemeinsame Aktivitäten mit Freunden magst
- ... Freude an der Musik hast
- ... gerne Teil einer jungen & engagierten Musikgruppe wärst
- ... dann nutze diese Gelegenheit & melde dich bei uns!

Wir bieten dir ...

- ... eine tolle Gemeinschaft
- ... eine professionelle Ausbildung in Zusammenarbeit mit der Musikschule Hall
- ... engagierte Jugendbetreuung
- ... Unterstützung bei der Instrumentenbeschaffung
- ... unvergessliche Momente bei gemeinsamen Auftritten und Konzerten.

Du hast Interesse?

Dann melde dich schnell bei uns! Wir freuen uns auf dich! Anmeldeschluss für das nächste Semester in der Musikschule Hall: **31. Mai**

Kontakt:

Markus Paratscher, Obmann,
Tel. 0 650/79 88 981, oder
Wolfgang Kurz, Jugendreferent,
Tel. 0 650/223 44 56.



Der liebbestolle Brautwerber vergass seine Kleidungsstücke am Tatort. Featurefoto: Fotolia.com

Decamerone in Mils

Archivarbeit: Albert Hanel, Text: Haller Lokalanzeiger vom 23. Juli.1960

Albert Hanel liebt es in Archiven alte Schätze zu heben. Für MEIN MILS sucht der begeisterte Fotograf und Musiker regelmäßig eine Milser Geschichte. Dieses Mal geht es um das verwirrende Ende eines unglücklichen Tanzabends.

Der nachstehende Vorfall wäre, wenn er sich in dem mittelalterlichen Florenz abgespielt hätte, zweifellos von dem Schriftsteller Boccaccio in seinen „Decamerone“ aufgenommen worden. Die Dinge, über die wir nachstehend berichten, ereigneten sich allerdings erst dieser Tage in Mils bei Solbad Hall und man wird es verstehen, dass wir uns mehr mit dem Ablauf der Vorfälle, als mit den daran beteiligten Personen befassen.

Am Samstag, den 16. Juli 1960, war im Milser Vereinshaus ein Tanzabend und

an ihm nahm ein jüngerer Mann teil, der vor noch nicht langer Zeit in Mils tätig gewesen war und damals mit einem Mädchen nähere Beziehungen unterhalten hatte. Dieses Mädchen hoffte er auf dem Tanzabend wieder zu sehen. Was aber nicht der Fall war und niemand klärte den Liebhaber auf, dass sein Mädchen sich derzeit in der Schweiz aufhalte. So tanzte unser junger Mann nicht viel, sondern wandte sich mehr dem Trunk zu. Er hatte einen erheblichen Schwips, als er das Tanzlokal verließ, mit dem kühnen Vorsatz, nun sein Mädchen aufzusuchen und dabei den Weg durch das Fenster zu nehmen. Was glatt vor sich ging, und in der Tat lag in dem Bett das gesuchte Mädchen. So nahm dies jedenfalls unser stürmischer junger Mann an. Er fand auch Entgegenkommen – bis die weibliche Bett-

genossin plötzlich aufschrie und das Licht aufknipste. Der Schreck war beiderseits groß, denn die Frau erblickte einen ihr vollkommen unbekanntem Mann bei sich im Bett und dieser Mann stellte bestürzt fest, dass diese Frau bedeutend älter war als sein Mädchen und er sie gleichfalls nie gesehen hatte. Was begreiflich war, denn die Frau stammte aus dem Norden Deutschlands und weilte in diesem Hause als Sommergast. Unser junger Mann lies Schuhe, Socken und einen roten Pullover im Stich – gerade noch, dass er seine Hose anziehen konnte, um schleunigst auf dem gleichen Wege zu verschwinden, auf dem er in das Zimmer gelangt war. Der Schrei der Frau hatte aber die Hausgenossen alarmiert und sie erzählte ihnen und den bald darauf zum Schauplatz der Handlung herbei-

telefonierten Gendarmen, dass sie im Schlaf vergewaltigt worden sei.

Worauf die Erhebungen auf Grund der am Tatort zurückgelassenen Bekleidungsstücke begannen. Sie war sehr bald erfolgreich abgeschlossen. Der junge Mann wurde ermittelt und gab ohne weiteres zu, was obenhin in knappen Zügen skizziert wurde. Seine Angaben deckten sich auch mit jenen der Frau. Sie will nur einen süßen Traum gehabt haben, dem allerdings ein schreckhaftes Aufwachen folgte. Wenn dem wirklich so war, so droht dem jungen Mann eine Anklage wegen Notzucht, denn er hat dann die Frau, die er angeblich als sein Mädchen betrachtet hat, in einem willenlosen Zustande missbraucht.



Aktionstag für alle MilserInnen gegen invasive Neophyten

Text: Hannes Felder, Fotos: Uni Innsbruck

Mithelfen und invasive Neophyten in unserer Umgebung entfernen. Dieser Aktionstag für alle Milserinnen und Milser findet in Mils am Samstag, 11. Juni, statt. Als Belohnung lockt eine Jause.

Am **Samstag, 11. Juni**, soll von 8 bis 12 Uhr, dem massiven Ausbreiten von Neophyten ein Einhalt geboten werden. Treffpunkt für den Aktionstag für alle Milserinnen und Milser ist beim Bauhof Mils. Bitte kommen und mittun! Neophyten sind gebietsfremde Pflanzen. Vor dem Zeitalter der Entdeckungen kamen diese bei uns nicht vor. Durch den Menschen gelangten sie als Nutz- oder Gartenpflanzen zu uns oder wurden eingeschleppt. Die meisten exotischen Pflanzen sind eine Bereicherung und gefährden weder Mensch noch Natur. Nur bei einem Teil von ihnen handelt es sich um exotische Problempflanzen, sogenannte invasive Neophyten. Haben sie sich einmal außerhalb von Gärten und Parkanlagen etabliert, fallen sie durch ihren üppigen Wuchs und ihre schnelle Verbreitung auf.

Invasive Neophyten werden zu einem wachsenden Problem, weil sie

- » sich unkontrolliert ausbreiten,
- » die Gesundheit von Mensch und Tier gefährden können,
- » einheimische Pflanzen und Tiere verdrängen,
- » Bauten schädigen können,
- » Böschungen destabilisieren können,
- » naturnahe Lebensräume beeinträchtigen,
- » Ertragsausfälle in der Land- und Forstwirtschaft verursachen können,
- » schwierig zu bekämpfen sind.

Wegen ihres großen Schadpotenzials müssen invasive Neophyten aktiv und gezielt bekämpft werden. Die weitere Verbreitung und Verschleppung der exotischen Problempflanzen können durch gezielte Maßnahmen verhindert bzw. eingedämmt werden. Dabei gilt es möglichst frühzeitig zu handeln und die richtigen Maßnahmen zum richtigen Zeitpunkt umzusetzen.

Hier zu macht die Gemeinde Mils einen Aktionstag, um die Bevölkerung möglichst praxisnah zu informieren. Dabei werden verschiedene Problematiken vorgestellt und im Anschluss werden wir gemeinsam invasive Neophyten, wie zum Beispiel das Drüsige Springkraut, an einigen Standorten entfernen.



» Die weitere Verbreitung kann durch gezielte Maßnahmen verhindert werden. «

Hannes Felder, Waldaufseher

Detaillierte Informationen zum Umgang mit gebietsfremden Pflanzen sind unter: <https://www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol/> zu finden.



Die Kanadische Goldrute überzieht ganze Felder.



Das Drüsige Springkraut verhindert das Anwachsen einheimischer Pflanzen.



Sieht schön aus, ist aber eine fremde Pflanze: der Sommerflieder.



Gottesdienste im Mai 2022

DI 03.05.	19:00	
Do 05.05.	19:00	
Fr 06.05.	19:00	
Sa 07.05.	19:00	Eltern und Geschwister Krenn Notburga und Maria Plankensteiner, Karoline Bassetti und Maria Huber
Muttertag		
So 08.05.	10:00	es singt der Oswald-Milser-Chor
Di 10.05.	19:00	Alois und Veronika Dobler
Do 12.05.	19:00	Hans Plankensteiner und verstorbene Angehörige
Fr 13.05.	19:00	
Sa 14.05.	18:00	Luigi Bassetti zum 1. Jahrestag – gestaltet von „Drilling“
	19:00	Gregor, Maria und Franz Mayr Floriani-Messe mit der MK Mils
So 15.05.	10:00	Siegfried Gugler – es singt der Chor Crescendo
Mo 16.05.	19:00	Mariensingen in der Kirche der Musikschule
Di 17.05.	19:00	Maria Eliskases
Do 19.05.	19:00	
Fr 20.05.	19:00	
Sa 21.05.	19:00	Verstorbene der Fam. Volgger und Posch; Franz Tiefenthaler und Verstorbene des JG 1946
So 22.05.	10:00	Maria Kirchner – es spielt „Viererholz“
Mo 23.05.	19:00	Bittgang zur Lourdeskapelle
Di 24.05.	19:00	Bittgang zum Bildstöckl und retour zur Kirche zusammen mit Baumkichen – anschließend hl. Messe für Traudl und Fred Steiner – Agape
Mi 25.05.	19:00	Bittgang vom „Grünegger“ zur Kirche
Christi Himmelfahrt		
Do 26.05.	08:30	Festgottesdienst - anschließend Prozession es singt der Kirchenchor
Fr 27.05.	19:00	
Sa 28.05.	19:00	Cölestin Winkler
So 29.05.	10:00	
Di 31.05.	19:00	
Do 02.06.	19:00	

Marien-Singen	der Musikschule in der Kirche, MO 16.05.2022, 19:00 Uhr
Maiandacht	MO 09:00, DO und SA 18:30
Rosenkranz	MI 18:00 Corona-Rosenkranz
Sammlungen	Caritas 07./08.05., Priesterseminar 14./15.05.

Einladung zu Bittgängen

Die Bittgänge finden traditionell in Mils an den drei Tagen vor der Christi Himmelfahrtsprozession statt. Am **Montag, 23. Mai**, wird zur Lourdes-Kapelle im Unterdorf gegangen. Am **Dienstag, 24. Mai**, gehen wir zum Bildstöckl in den Feldern, wo wir uns mit den Baumkirchnern treffen, die mit uns zur Kirche gehen und eine gemeinsame Messe feiern. Am **Mittwoch, 25. Mai**, ist Treffpunkt beim Bildstöckl beim Stall vom Robert Hauser. Gemeinsam gehen alle über die Felder, vorbei am Weberhof und bis zur Kirche. Bittprozessionen sind ein Flurumgang, wo um Abwendung von Gefahren und Notsituationen gebetet wird. Die Bauern sehen die Bittgänge immer auch als Bitte für eine gute Ernte. Beginn ist immer um **19 Uhr**. Die Ortsbauern laden gemeinsam mit den Bäuerinnen recht herzlich dazu ein. Gemeinsam mit Pfarrer Jörg Schlechl wollen die MilserInnen und BaumkirchnerInnen diesen alten Brauch wieder stärken.

Pfarrgemeinderat

Gewählt für die Periode von 2022 bis 2027:

Gewählte Mitglieder:

Obfrau Daniela Plankensteiner, Obfrau-Stellvertreterin Doris Weberberger, Schriftführer Christoph Hauser, Angelika Pfeifhofer, Barbara Paratscher, Clemens Pritz, Cornelia Trenkwalder, Ingo Widmann, Salome Niederfriniger

Kooptiertes Mitglied:

Gabriele Ebenbichler-Willegger

Amtliche Mitglieder:

Pfarrer Jörg Schlechl, PA Richard Gassler
Pfarrkirchenrat, gewählt für die Jahre 2018 bis 2023: Der Pfarrkirchenrat ist das Gremium, das sich um die finanziellen und rechtlichen Belange der Pfarre kümmert.

Mitglieder: Vorsitzender Pfr. Jörg Schlechl, Vorsitzender-Stellvertreter Siegfried Rainer-Theurl, BMⁱⁿ Daniela Kampfl, Fritz Tiefenthaler, Hanspeter Hirschhuber, Anni Hollnbuchner, Andreas Baldauf.



Die Mitglieder des aktuellen Pfarrgemeinderats (v. l.): Pfr. Jörg Schleichl, Cornelia Trenkwaldner, Barbara Paratscher, Daniela Plankensteiner, Angelika Pfeifhofer, Salome Niederfriniger, Christoph Hauser, Doris Weberberger, Gabriele Ebenbichler-Willburger. Nicht dabei: Clemens Pritz, Ingo Widmann sowie Pastoralassistent Richard Gassler.



Funken der Begeisterung mitnehmen

Text und Foto: Birgitt Drewes

Nicht nur in der Gemeinde wurde gewählt, auch in der Pfarre. Seit März ist der neue Pfarrgemeinderat konstituiert. Ein Gespräch Anfang April mit der Obfrau und ihrer Stellvertreterin.

Das Haus duftet nach frisch gebackenem Brot. „Wir haben das heute nachmittags mit den Erstkommunionkindern gemacht“, schmunzelt Daniela Plankensteiner. Sie sitzt mit Doris Weberberger am großen Küchentisch und bereitet den genauen Ablauf der Erstkommunionmesse vor. Nach dem Interview für MEIN MILS gibt es noch die Bandprobe für die Erstkommunionband.

Einstieg: Erstkommunion

Also ein ganzer Tag für die Pfarre Mils? „Jetzt, vor der Erstkommunion, ist's schon ein bissl intensiver“, gestehen die zwei Frauen. Seit kurzem sind sie das Führungsduo des frisch gewähl-

ten Pfarrgemeinderates. Und da war wohl das Projekt Erstkommunion der Einstieg für die Kandidatur. „Wir haben erlebt, dass Pfarrer Jörg uns vertraut und die Verantwortung in die Hand gelegt hat.“ Neun Mitglieder sind sie insgesamt von Seite der Laien, „wir kennen uns alle schon lange und verstehen uns gut“, sagt Doris Weberberger. Obfrau Plankensteiner ergänzt: „Wir können uns auf alle verlassen.“ So reichte etwa eine kurze Anfrage fürs Mithelfen bei der Erstkommunion und alle waren dabei. Der Pfarrgemeinderat hat laut diözesanem Statut weitreichende Aufgaben, soll sich auf allen Ebenen des Pfarrlebens engagieren und Verantwortung tragen. Wie sehen das die Neuen? „Wir wollen den Funken der Begeisterung mitnehmen, der jetzt rund um die Erstkommunion entstanden ist“, sagt Weberberger. „Dinge dürfen wachsen“, freut sich Plankensteiner. Sie ist seit Wochen dran, um die vie-

len musikalischen Talente in Mils zur Messgestaltung zu gewinnen. „Alle haben zugesagt“, freut sie sich. Daneben aber gibt es schon Ziele, wie etwa die Ministranten- und Jugendarbeit. Dabei kann wohl auch einiges über die Schule beginnen, obwohl Weberberger wichtig ist, dass sie alle SchülerInnen einbeziehen kann, nicht allein die katholischen Kinder.

Glauben weitergeben

Auf die Frage, ob es schon cool sei, sich in unserer Zeit für ein Amt in der Kirche zu bewerben, müssen beide Frauen schmunzeln. Die Gegenfrage der Obfrau: „Muss man immer cool sein?“ Beide erzählen von vielen wertvollen Erlebnissen, vor allem bei Hochzeiten, Taufen und anderen Familienfeiern. Für sie ist klar: „Man muss nicht hochreligiös sein, sondern einfach den Glauben mitgeben.“

Bitte vormerken: Am 4. September findet ein großes Pfarrfest statt.



Selbst eine Gemüsesuppe zubereiten, den Teig fürs Brot rühren, Müsliriegel backen und dann alles mit Genuss genießen – das konnten die Kinder der roten Gruppe im KG Dorf.

Gesundes, das auch köstlich mundet

Text: Barbara Probst, Fotos: Barbara Probst und Ursula Wendlinger

In der Woche vor den Osterferien fand in der roten Gruppe im Kindergarten Dorf das Projekt „Gesunde Jause“ statt.

Jeden Tag wurde gemeinsam mit den Kindern eine Stärkung zubereitet. Gemüsesticks mit Dip und Brotchips, frisches selbstgebackenes Brot, Obstsalat und Gemüsesuppe standen auf dem Speiseplan. Für den „Naturtag“ wurden Müsliriegel gebacken, damit auch draußen eine gesunde Jause mit dabei war.

Die Kinder genossen das Essen und hatten auch Spaß, daran bei der Zubereitung mitzuhelfen. Es wurde festgestellt, wie einfach und schnell etwas Gesundes und Frisches auf den Tisch gezaubert werden kann, was auch sehr gut schmeckt.



Was kann es Schöneres geben, als im Freien nach Lust und Laune zu spielen.

Bewegung macht Freude

Text und Foto: Rebecca Lenz

Egal ob mit oder ohne Material, drinnen oder draußen, aktive Bewegung ist gesund. Sie hilft beim Stressabbau und fördert das Sozialverhalten und die Kreativität.

Dank des einladenden Umfeldes im Kindergarten Heide stehen den Kindern viele Möglichkeiten und Plätze für Bewegung zur Verfügung. Ob eine Turnstunde am Kunstrasenplatz oder im Turnsaal der Milser Volksschule für alle SchulanfängerInnen, das Herumtoben am Skaterplatz, ein Ausflug zum Naturspielplatz oder die beliebten Waldtage mit der Begleitung des Waldhüters Hannes Felder – der Bewegungs- und Körpererfahrung sind hierbei keine Grenzen gesetzt.



Öffi-Tickets im Tourismusbüro

Text und Foto: Vera Fluchtmann

VVT und ÖBB-Tickets ab sofort in Touristinfo in Hall erhältlich.

Nachhaltigkeit wird im Bereich der Mobilität und im Tourismus zu einem immer wichtigeren Faktor. Dazu zählen auch die öffentliche Anreise und der öffentliche Verkehr vor Ort. Ab sofort sind alle gängigen ÖBB und VVT-Tickets auch in der Touristinfo in Hall in Tirol, Unterer Stadtplatz 19, erhältlich. Das Büro des TVB Region Hall-Wattens steht für den Ticketverkauf von Montag bis Freitag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr bereit. „In der Region Hall-Wattens gibt es ein attraktives Angebot im öffentlichen Nahverkehr mit allein 140 Zughalften täglich am Haller Bahnhof. Aber auch immer mehr Gäste denken über eine Anreise mit der Bahn nach. Viele Tickets werden bereits online gekauft. Dennoch setzen auch Kundinnen und Kunden auf persönliche Beratung. Der

Tourismusverband Region Hall-Wattens übernimmt gerne diese Serviceleistung für Einheimische und Gäste und erweitert damit den Zugang zur klimafreundlichen Mobilität“, berichtet Martin Friede, Geschäftsführer der Tourismusregion Hall-Wattens. Auch Halls BM Christian Margreiter sieht das zusätzliche Angebot in Hall positiv: „Hier profitieren alle, welche über die Angebote online und am Fahrkartenautomaten hinaus auf eine persönliche Beratung Wert legen.“ ÖBB-Regionalmanager René Zumtobel freut sich über das neue Service-Angebot: „Dank unseres neuen Vertriebspartners ist der Zugang zum öffentlichen Verkehr in der Region Hall-Wattens noch attraktiver geworden. Alle am ÖBB-Ticketautomaten erhältlichen Tickets können von den Kundinnen und Kunden auch hier erworben werden.“



Der Aufsteller als Hinweis, wo Tickets rasch gekauft werden können.

VERANSTALTUNGEN So 08.05. ab 11 Uhr: Muttertagsbrunch mit Hans Liner und Martin Locher
Do 19.05. ab 20 Uhr: Sänger- und Musikantentreffen für alle Freunde der Volksmusik

WILLKOMMEN

Genuss pur versprechen unsere kreativen Spargelgerichte, die knackigen Salate der Saison und Erdbeeren in den geschmackvollsten Varianten!

*Wir wünschen allen Müttern und Omas
alles Gute zum Muttertag!*

Ihre Familie Oberhofer mit Team

★★★★
DER
RESCHENHOF
ESSEN TRINKEN SEIN

Bundesstraße 7
A-6068 Mils/Tirol
Tel. +43 (0) 5223/5860-0
office@reschenhof.at

www.reschenhof.at

© foto: Florian Scherf/www.florianscherf.com



Einen freundschaftlichen Gruß aus Mils überbrachte Trainer Thomas Weberberger (l.) an Thomas Kostner (2. v. r.), den Präsidenten des ASV Vahrn.



Internationales Flair in der Milser Partnergemeinde Vahrn, Südtirol, für die U12 Mannschaft des SC Mils 05.

Wie Profis, nur etwas kleiner

Text und Fotos: Thomas Weberberger

Anfang April machte sich die U12 des SC Mils 05 mit 21 Spielern und Betreuern auf den Weg in die Partnergemeinde Vahrn, um dort ihr erstes Trainingslager abzuhalten.

Bei dem besonderen Erlebnis von Freitag bis Sonntag ging es um Teamgeist, Spaß, Freunde, Taktik und Balltechnik. Vier Trainingseinheiten, Videoanalyse, Geschwindigkeitsmessung und ein erfolgreiches Spiel zum Meisterschaftsauftritt waren die sportlichen Inhalte. Selbst gekochte Mittagessen, lustige Abendessen, Gänse, Enten, Hunde und so manches eigenständige Abenteuer waren die sozialen Höhepunkte. Leider wurden die Fußballer auch von Verletzungen nicht verschont und wünschen an der Stelle Noah schnelle Genesung.

Danke an den ASV Vahrn, von dem die Milser Fußballer herzlich empfangen wurden, der ihnen die tolle Sportanlage kostenlos zur Verfügung stellte und die Buben sogar auf Getränke in der Pizzeria einlud. Zudem bedanken sich die Fußballer bei den Zusatzbetreuern Martin und Fritz, bei allen Eltern und dem SC Mils 05, die diese Ideen unterstützten und den Trainern ihr Vertrauen schenkten.



Zum Saisonabschluss glänzte Olympiagold

Text: Bettina Zimmermann, Fotos: ÖOC/GEPA pictures



Raffael Zimmermann beim ersten Trainingsprung auf der Salpausselkä Schanze in Lahti.



Hell strahlt das olympische Mannschaftsgold für Raffael Zimmermann.

Raffael Zimmermann errang im März bei der europäischen Jugend Olympiade (EYOF) mit der österreichischen Mannschaft eine Goldmedaille im Skispringen. Als „meine wohl beeindruckendste, unvergesslichste Woche“ bezeichnet ein junger Sportler seine Reise nach Finnland.

Vom 20. bis 25. März war Finnland Austragungsort der Europäischen Olympischen Jugend-Winterspiele (englische Abkürzung: EYOF). Etwa 1800 NachwuchsatletInnen aus 44 Ländern nahmen an neun Sportarten teil. Die 97-köpfige österreichische Delegation mit 45 SportlerInnen hob am 19. März mit der Austrian Airlines von Wien in Richtung Helsinki ab, mit dabei auch sieben SkispringerInnen, die in Lahti eine ganz besondere Woche erleben und ihr Können unter Beweis stellen durften.

Der 18-jährige Milser Raffael Zimmermann, seit zehn Jahren Mitglied des Nordic Team Absam und Schüler im Skigymnasium Stams,

war einer der Glücklichen, die sich im Vorfeld für die Teilnahme qualifizierten und zum ersten Mal olympisches Flair mit allem, was dazu gehört, genießen durften: von der offiziellen Einkleidung über die ersten Medienkontakte mit Interviews vor laufender Kamera, das Kennenlernen vieler gleichaltriger Jugendlicher anderer Nationen bis hin zum Traum einer Olympiamedaille. Raffael zeigte im Teamspringen sehr gute Sprünge und konnte sich mit seinen drei Springerkollegen im zehnten Nationen starken Wettkampf Gold sichern. Die Freude war riesengroß und bei der feierlichen Medaillenübergabe mit Hymne waren sich alle einig: Es sollen noch weitere olympische Spiele folgen!

Insgesamt gewann Österreich bei der EYOF zehn Medaillen. Beeindruckend war auch die Berichterstattung des ÖOC auf seiner Homepage, auf der viele interessante Berichte und tolle Videos zu sehen sind. Infos unter: www.olympia.at



Kleinanzeigen

Der **Don Bosco Hort Mils** sucht ab Mai bis zum Schulende eine geeignete Person für die Essensausgabe im Hort, täglich zirka zwischen 11 und 14 Uhr. Gerne auch PensionistInnen. Kontakt: Simon Stedile, **Tel. 0 676/89 757 26 40.**

Verkauf: Mountainbike für Kinder, 20 Zoll rot, wenig benutzt, 80 €, **Tel 0 664/73 660 983.**

Wir sind ein Zwei-Personen-Haushalt (ohne Haustiere) und suchen für unser Einfamilienhaus in Mils für zirka acht Stunden pro Woche (geringfügige Anstellung), eine **erfahrene Haushaltshilfe**. Freie Zeiteinteilung von Montag bis Freitag möglich. Bei Interesse bitte unter **Tel. 0 664/333 17 01** melden.

Verkauf: Al-Ko Bauwinde Type B1, mit Elektromotor 220 Volt, 125 kg Aufzugslast, Fördergeschwindigkeit beträgt 18 m/min. NP € 395, VP € 195; Salewa Qualitätsdaune Pink mit Kapuze, XXL für Damen, nicht benutzt, bester Zustand, NP € 170, VP € 70; Hochalpiner Lackner Bergschuh Kitzbühel, Größe 40/41 Doppelschnürung, bester Zustand, NP € 230, VP € 100; **Tel. 0 664/277 52 96.**

Wer hat **Lust auf flotte Tänze**, netten Menschen, Gehirntraining, lustige Stunden? Dann einfach melden bei Sofia Tiefenthaler, **Tel. 0 560/230 56 01**; montags, im Turnsaal Kindergarten Heide, 16.30 bis 18 Uhr; Kursbeitrag: 80 Euro für 10 Abende; Sofia Tiefenthaler freut sich auf viele TeilnehmerInnen. Keine Vorkenntnisse nötig.

Produkte für Flohmarkt gesucht. Zur Förderung von Projekten von Tiroler Dörfern in Brasilien wird wöchentlich am Flohmarkt verkauft. Dazu werden gut erhaltene Gegenstände gesucht. Selbstabholung durch Flohmarktbetreiberin. **Tel. 0 676/564 10 18.**

Weberhofs Hofladen sucht eine fleißige **Mitarbeiterin**. Arbeitszeit jeden Freitag, von 8 bis 17 Uhr. Folgende Aufgaben sind zu erledigen: Vorbereitungsarbeiten, Zubereitung von Frühstück, verschiedener Speisen und Getränke, Abspülen, Reinigungsarbeiten in Hofladen und Bäckerei. Wir bieten gute Bezahlung, familiäres Arbeitsklima und Mittagessen frei! Haben wir dein Interesse geweckt, dann melde dich gerne bei Magdalena, **Tel. 0 676/790 92 92**, oder Monika, **Tel. 0 664/32 44 275.**

Verkauf: Neuen Silver Crest Rotations Rasierer für Nass und Trockenrasuren, funktioniert mit Akku oder Netzbetrieb, zwei Funktionen Bart- und Kotelettenstyler, drei federnd gelagerte Doppelring Scherköpfe. VP: € 29; Cremesso Kaffee Kapselmaschine, guter Zustand, L: 36cm, B: 14cm, H: 26cm, VP: € 29; neuer Single Universal LNB für einen Einzelanschluss VP: 10; neues Fahrrad-Beleuchtungs-Set für vorne und hinten, VP: € 11; **Tel. 0 699/110 55 607.**

Vermiete ab sofort in Mils, Schützenstraße, längerfristig Abstellplatz im Freien, sechs Meter Länge für Pkw, Wohnwagen oder Wohnmobil, sehr ruhige Lage. Miete pro Monat € 35, **Tel. 0 699/108 900 09.**

Ich, Dagmar Laharter, habe in der Kirchstraße 9 ein **öffentliches Regal** errichtet. Es kann von allen Menschen zum Tauschen benutzt werden.

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo Ruhetag | Di - Fr: 15 - 23 Uhr | Sa: 10 - 23 Uhr | So: 10 - 20 Uhr

TAKE AWAY

CATERINGS FÜR PRIVATHAUSHALTE, FIRMAN, VEREINE USW.

Werner Killinger, Brunnholzstraße 30a, 6068 Mils, T 0676 530 24 33

Gesundheits- und Sozialsprengel
Hall i.T. · Absam · Gnadenwald · Thaur · Mils

**365 Tage
für Sie unterwegs!**

*Hauskrankenpflege · Med. Hauskrankenpflege
Moderne Wundversorgung
Haushaltshilfe
Heilbehelfe
Beratung ...*

**6060 Hall, Zollstr. 8
Tel.: 05223/4 56 04
www.sozialsprengel-hall.at**



Wochenendienste der Ärzte

01.05. Dr. Barbara Richter
Wallpachgasse 2
6060 Hall
0 52 23/44 4 23
Notordination 9 bis 10 Uhr

07.05. Dr. Alexandra Eberwein
Rosengasse 5
6060 Hall
0 52 23/43 200
Notordination 9 bis 10 Uhr

08.05. Dr. Susanne Wolf,
Schlossergasse 1/Top 7
6060 Hall
0 52 23/22 7 22
Notordination 9 bis 10 Uhr

14.05. MR Dr. Susanne Zitterl-Mair
Schulgasse 1/1
6065 Thaur
0 52 23/49 22 59
Notordination 9 bis 10 Uhr

15.05. Dr. Urusla Zangl
Kaiser-Max-Straße 37
6060 Hall
0 52 23/57 0 60
Notordination 9 bis 10 Uhr

21.05. Dr. Günther Würtenberger
Salzbergstraße 93
6067 Absam
0 52 23/53 2 80
Notordination 9 bis 10 Uhr

22.05. Dr. Sabine Buxbaum
Stadtgraben 20
6060 Hall
0 52 23/53 0 20
Notordination 9 bis 10 Uhr

Wochenend- und Feiertagsdienste erfahren Sie auf der Homepage der Ärztekammer Tirol:
www.aektirol.at/patientenservice

Diensthabend Apotheken
finden Sie auch auf der Homepage
www.apothekenindex.at

Kleintier-Arzt-Notdienst:
www.tierarzt-notdienst.tirol

AnsprechpartnerInnen in der Gemeinde

Telefon

E-Mail

Bürgermeisterin Mag. (FH) Daniela Kampfl	56 570-21	buergermeisterin@mils.tirol.gv.at
Bürgermeister-Stellvertreter Daniel Pfeifhofer BEd	0 677/63 93 98 40	daniel.pfeifhofer@ph-tirol.ac.at
Bürgermeisterin Vorzimmer Anna Siegler	56 570-22, Fax-DW 33	sekretariat@mils.tirol.gv.at
Amtsleiter u. Gemeindebetriebe Mils GmbH Roland Klingler MBA	56 570-34	r.klingler@mils.tirol.gv.at
Amtsleiter-Stv. und Umweltamt Dr. Andreas Baldauf	56 570-23	a.baldauf@mils.tirol.gv.at
Bauamtsleiter Ing. Dietmar Pregonzer	56 570-42	dietmar.pregonzer@mils.tirol.gv.at
Bauamt Sekretariat Ing. Ulrike Barenth	56570-29	u.barenth@mils.tirol.gv.at
Finanzverwaltung Elisabeth Wurm	56 570-27	buchhaltung@mils.tirol.gv.at
Melde- und Steueramt Petra Sunitsch	56 570-24	meldeamt@mils.tirol.gv.at



FEIER MIT UNS DEN NEUEN TOYOTA **AYGO X**



Open House vom
28.–30. April 2022

DER NEUE TOYOTA **AYGO X**. DRIVE TALL.

Folge nicht einfach nur den Trends – setze sie selbst und sieh die Straßen aus einer anderen Perspektive. Mit dem neuen Toyota Aygo X. Unser kompakter Crossover hebt mit seiner erhöhten Karosserie, den großen Leichtmetallrädern, dem ausdrucksstarken Design und der höheren Sitzposition den Fahrspaß auf ein neues Level.

Bereit für dieses neue Fahrerlebnis? Dann lerne den neuen Toyota Aygo X und viele weitere attraktive Toyota Modelle kennen – von 28. – 30. (Samstag bis 13:00) April 2022 live bei uns im Autohaus.

Normverbrauch kombiniert: 4,8 – 5,0 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 108-114 g/km.

TOYOTA
BACHER
www.autobacher.com